



Neubau für Swiss Re in Zürich

Die Basler Architekten Diener & Diener haben zusammen mit einem kompetenten Team – u.a. mit Eicher+Pauli – den Wettbewerb für den Bau des neuen Swiss Re Hauptsitzes in Zürich gewonnen. Dieser nimmt in der Seeuferanlage am Mythenquai eine besondere Stellung ein: Er markiert eine Mitte innerhalb der weithin sichtbaren Gebäudereihe, die vom Mythen-schloss bis zum traditionellen Stammhaus der Swiss Re führt. Die geplante zweischaligen Fassadenkonstruktion umfasst eine äussere Glashaut, welche dem Gebäude sein unverwechselbares Gesicht gibt, während die zurück liegende zweite Fassaden die primären Funktionen wie Wärme- und Schalldämmung, Sonnenschutz sowie die Luft- und Schlagregendichtigkeit übernimmt.

Das von Eicher+Pauli entworfene Energiekonzept erreicht die Primäranforderung von Minergie-P. Basis dazu ist einerseits die gewählte kompakte Gebäudeform, welche zu einem sehr tiefen absoluten Energieverbrauch führt, da die Oberfläche sehr klein ist im Verhältnis zur Energiebezugsfläche. Der Quotient von thermisch relevanter Gebäudeoberfläche zur Energiebezugsfläche liegt unter 0,6. Im Vergleich zu einem heute typischen Bürogebäude ermöglicht dies einen um 30 Prozent reduzierten Heizenergiebedarf. Andererseits erreicht auch das Fassadenkonzept optimale Kennwerte. Durch den tiefen Glas-U-Wert sind eine gute Raumbehaglichkeit im Winter und ein geringer Gesamtwärmebedarf gewährleistet. Dank der ausser liegenden Lamellenstoren und den Loggias kann der mittlere g-Wert (Gesamtenergiedurchlassgrad) von 34 % im Sommer auf rund 10 % verringert werden. Zusätzliche Stromerzeugung erfolgt mit Photovoltaik-Modulen auf dem Dach. Insgesamt kann eine elektrische Leistung von ca. 300 kW installiert und damit eine jährliche Stromproduktion von knapp 300 MWh erzeugt werden. Dies ist etwa die dreifache Strommenge, welche das Gebäude zu Heiz- und Kühlzwecken benötigt. Das Energiekonzept umfasst im Weiteren eine kombinierte Wärme- und Kälteerzeugung.

Für Beheizung und Warmwasserbereitung stehen zwei Wärmepumpen mit einer Wärmeleistung von je 400 kW (Kälteleistung 320 kW) im Einsatz. Gas- oder Ölkessel sind nicht vorgesehen. Als Wärmequelle wird Seewasser genutzt. Im Wärmebedarfsfall wird Energie aus dem Seewasser entzogen und mit einer Wärmepumpe auf die notwendige Temperatur von max. 30 °C gebracht. Im Sommer jedoch kann mit dem Seewasser gekühlt werden. Bei zu hohen Seewassertemperaturen wird das Seewasser mit den als Kältemaschinen betriebenen Wärmepumpen nachgekühlt.

Den Ausschlag für den Wettbewerbsgewinn dieses von Diener & Diener entworfene Projekt gaben die grosse Flexibilität bei der Nutzung der Büroflächen, die Konzeption des Gebäudes mit zwei Lichthöfen und die unterirdische Verbindung der drei Bauten entlang des Mythenquais. Dank dieser speziellen Konzeption ist es möglich, 800 Arbeitsplätze zu erstellen, während im heutigen Bau, der in den 1960er-Jahren erbaut worden ist, nur 430 zur Verfügung stehen. Für Eicher+Pauli ist es eine weitere Bestätigung der Kompetenz für eine integrale Planung von Wärmepumpenanlagen und erneuerbaren Energiequellen.